

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die Last und Lust Der Innwohner am Rhein-Strom, Oder  
derselben Schaden und Gefährlichkeit Zu Kriegs-Zeiten  
Wie auch Der darauf folgende Nuz und Ergötzlichkeit Zu  
Friedens-Zeiten, Biß zu gegenwärtigen ...**

**Franckfurt, 1734**

**VD18 90114663**

Hagenau

[urn:nbn:de:bsz:31-263565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263565)

männliche Posteritæt ab- und ausgestorben. Weilen nun dieses Freyburg, nebst Breysach und Philippsburg bey diesen entstandenen Kriegs- Troublen das meiste Reden und Discurriren verursachen werden, so soll auch zu seiner Zeit, in behöriger Ordnung erfolgen, was sich mit denselben denckwürdiges begeben und zugetragen.

### Hagenau.

Legt ebenfalls, auf der Seite von Straßburg, etwas besser in die Land- Gegend von dem Rhein hinweg, und war vor diesem eine alte und berühmte Reichs- Stadt im Elsaß. Sie ist fast allenthalben mit Büschen und Wäldern umgeben, wie ihr dann von dem Sage, der um die Burck zuvor gegangen, und das Wild häufig hineingetragen seyn soll, der Name Hagenau gegeben worden. Ubrigens wurde vor Alters dieser Ort unter die vier Dörfer des Römischen Reichs gerechnet, welcher Schmach aber hernach Kaiser Fridericus I. An. 1164. abgeholfen, und Hagenau, zum Dank und Vergeltung, daß selbiges viele Jahre seine und vieler hernach folgenden Kaiser getreue Kent- Cammer desganzen Elsaßers

saßer Landes gewesen, mit einer Mauer um-  
 fangen, ihr das Stadt-Recht und viele schö-  
 ne Privilegia angeheißen lassen, und sie gar  
 zur Reichs-Stadt gemachet. Es trug dieser  
 Herr ein so großes Belieben zu diesem von  
 Ihme begnadigten Ort, daß er auch so gar  
 die Reichs-Kleinodien derselben in die Ver-  
 wahrung gegeben. Nachgehends, da sich die  
 Leute immer häufiger daselbst anzusezen be-  
 gunten, so sahe man sich gemüßiget, diesen  
 Ort zum drittenmal mit denen Mauern zu  
 erweitern, und nebst denen schönen Kirchen  
 und innerlichen publicquen Gebäuen, die neu-  
 geführten Mauern auch mit 50. Thürnen und  
 verschiedenen Rondelen zu verwahren, wie  
 auch schöne weite Wasser-Gräben herum zu-  
 führen. Hieselbst ist nun in dem Unter-El-  
 saß die Land-Vogtey des Heil. Römischen  
 Reichs angeleget, und folgende Reichs-  
 Städte, als Colmar, Schlett-Stadt, Weis-  
 senburg, Landau, Kaisersberg, Ober-: Chen-  
 heim, Kockheim, Türcnheim und Münster in  
 St. Georgien-: Thal geschlagen worden, de-  
 nen man noch eine namhaffte Anzahl der  
 Dorffschafften beygesellet, welches dann alles  
 und jedes durch den darzu verordneten Unter-  
 Landvogt, im Namen des Durchlauchtigsten  
 C Erz-

Erz-Haues Oesterreich regiert und gubernirt worden: Jedoch musste derselbe vorher der Stadt Hagenau schwören, daß er sie an ihrer Freyheit und Privilegien nicht fränken, noch einen Eintrag thun wolle. Es kam ermeldete Landvogtey Hagenau zwar nachgehends von dem Oesterreichischen Erz-Haus, eine geraume Zeit an die Pfalz; Allein An. 1558. brachte Kaiser Ferdinand. I. solche durch beschehene Ablösung, wiederum an die Oesterreichische Linie, bis endlich Kaiser Ferdinandus III. Glorwürdigsten Angedenkens, das ganze Elsaß, zusamt dem Sundgau, um des gesamtten Teutschen Reiches Ruhe, Frieden, Sicherheit und Bestens willen, der Cron Frankreich abgetretten, unter dessen Joch und schwehren Bürde, es noch bis diese Stunde seufzet, und ihr Haupt mit Freuden empor heben würde, wenn sich das Stündlein ihrer Erlösung nahete: angesehen sie sonst gerne unter dem Schatten und denen Fittichen des Römischen Adlers geruhet, und sich niemalen, besonders aber Hagenau, in einiger Rebellion und Widersetzlichkeit gegen die Römischen Kaisere oder Könige, hatte finden noch betretten lassen.

Kais